

SPD-Sprechstunde mit Monika Finke

Löhne (LZ). Das SPD-Ratsmitglied Monika Finke hat am Montag, 26. November, von 17 bis 18 Uhr, eine Bürgersprechstunde. Bürger mit Fragen, Anliegen und Anregungen zur Kommunalpolitik können diese in der Geschäftsstelle der SPD, an der Lübbecker Straße 23, stellen. Monika Finke ist Mitglied im Jugendhilfe-, Kultur-, Wahlprüfungs- und Sozialausschuss. Die Geschäftsstelle der SPD ist unter ☎ 0 57 32 / 1 66 54 zu erreichen.

Pfarrer Nagel feiert Jubiläum

Löhne-Mennighüffen (LZ). Pfarrer Jörg Nagel, Kirchengemeinde Siemshof, wird am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, sein 25-jähriges Ordinationsjubiläum begehen. Aus diesem Anlass ist ab 9.45 Uhr ein Festgottesdienst, der das Presbyterium mit. Außerdem blickt in dem Gottesdienst der Posaunenchor der Kirchengemeinde auf sein 80-jähriges kirchenmusikalisches Wirken zurück. An den Gottesdienst schließt sich ein Empfang im Gemeindehaus an.

Sozialverband hat Weihnachtsfeier

Löhne (LZ). Der Ortsverband Löhne des Sozialverbands Deutschlands feiert am Samstag, 8. Dezember, um 15 Uhr, seine Weihnachtsfeier. Marianne Finke, die Vorsitzende des Ortsverbandes, wird die Veranstaltung eröffnen. Die Feier ist in der Gaststätte Sammler. Anmeldungen werden bis Samstag, 1. Dezember, von Marianne Finke unter ☎ 0 57 31 / 7 17 70 entgegengenommen.

Gewerkschaft ehrt Mitglieder

Löhne-Mennighüffen (LZ). Die Ortsgruppe Löhne-Bad Oeynhäuser der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie ehrt am Mittwoch, 28. November, seine Jubilare. Im Schützenhaus Mennighüffen werden diese um 19.30 Uhr für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Aus Briefen an die Redaktion

Zustände sind nicht haltbar

Zur umstrittenen Holz Trocknungsanlage in Oberbeck bezieht dieser Leser Stellung.

Holz Trocknungsanlage – oder – ein Schuss in den Ofen: Die im Bau befindliche Holz Trocknungsanlage der Firma Marten & Teune GbR in Oberbeck sorgt bei den Anliegern für Gesprächsstoff, da sie nicht in das Genehmigungsverfahren eingebunden wurden oder vorher informiert wurden. Es handelt sich nicht um einen forstwirtschaftlichen Betrieb, wie vielfach behauptet, sondern um einen Betrieb der Holzverarbeitung. Ein Spanplattenwerk hätte den gleichen Status. Nach heutiger Rechtslage bedeutet »GbR« nicht unbedingt die volle persönliche Haftung der beteiligten Personen. Im GbR-Vertrag sind Einschränkungen möglich.

Der Bauantrag wurde nicht der GbR genehmigt. Die hat nämlich bisher gar keinen gestellt. Eine am 20. November vorgesehene Sitzung im Kreishaus in dieser Angelegenheit wurde kurzfristig abgesagt, weil die Rechtslage wohl eindeutig ist. Eine Übertragung einer Baugenehmigung an Dritte, die die Genehmigungsvoraussetzungen nicht erfüllen, ist unzulässig, da es sich um einen Umgehungsstatbestand handelt. Es werden sich wohl zunächst Gerichte um den weiteren Ablauf kümmern müssen, insbesondere um die Vertragsbeziehung zwischen Halter der Baugenehmigung und der GbR. Bis zur endgültigen Klärung ist Baustopp!

Ich gehe davon aus, dass das Gewerbegrundstück im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages auf die GbR übergegangen ist. Sollten in dem Vertrag vom Erbbaurechts-

Mode für die kleine Frau

Modedesignerin Sabine Reich präsentiert ihre neue Kollektion in der Kunstschule Kramer

■ Von Stefan Watermann

Löhne (LZ). Die Designerin Sabine Reich macht Mode für die kleine Frau. Ihre neue Herbst- und Winterkollektion 2012 präsentiert sie am nächsten Dienstag, 27. November, in der Kunstschule Kramer.

Passende Kleidung zu finden, war für Sabine Reich immer schwierig. »Entweder es war zu groß, zu lang oder es saß an der Taille nicht richtig«, erklärt die Designerin. Oftmals habe man sie in der Vergangenheit einfach in die Kinderabteilung verwiesen. Dort fand sie zwar T-Shirts oder Tops für die Freizeit – dennoch waren diese häufig zu kindlich und nicht wirklich weiblich geschnitten. Deswegen entschloss sich Sabine Reich, ihr eigenes Modelabel zu gründen und entwarf im Jahr 2010 ihre erste eigene Kollektion: speziell für die Bedürfnisse von Frauen mit einer Körpergröße unter 1,65 Meter und einer Konfektionsgröße von 34 bis 42.

Zwei Jahre später präsentiert das Modelabel SR Sabine Reich die mittlerweile vierte Kollektion. Immer unter der Prämisse: klassisch, schlicht, elegant. Inspiriert wird Sabine Reichs Arbeit dabei insbesondere von der verstorbenen Jackie Kennedy, Ehefrau des ehemaligen US-Präsidenten J. F. Kennedy. Der schnörkellose und zeitlose Stil der ehemaligen First Lady diene in gewisser Weise als Vorbild für die Kollektionen. »Kleidung für kleine Frauen sollte nicht zu verspielt sein. Gerade im Berufsleben wollen auch kleine Frauen ernst und nicht niedlich wahrgenommen werden.« Natürlichen würden aber auch ganz aktuelle Trends ihre Mode beeinflussen. Zum Entscheidungsprozess sagt sie weiter:



Auf die Größe kommt es an: Sabine Reichs neue Kollektion ist wieder speziell auf die Bedürfnisse von kleinen Frauen angepasst. Die Mode präsentiert sie in der Kunstschule Kramer. Foto: Stefan Watermann

»Erstmal habe ich alles im Kopf. Dann fertige ich vereinzelt ein paar Skizzen und am Ende entwerfe ich die Schnittmuster am Computer.« Anschließend würden Stoffe ausgewählt, bis letztlich die ersten Kleidungsstücke fertig wären. Die Anprobe und das erste Testen der Garderobe ist im Modehaus Reich Chefsache – schließlich könne sie die Bedürfnisse ihrer Kundinnen. »Diese kommen mitt-

lerweile aus ganz Deutschland«, erzählt Sabine Reich stolz. Individuelle Beratung liege ihr dabei besonders am Herz, deswegen freue sie sich immer über Feedback.

Bei ihrer aktuellen Kollektion legte die Designerin außerdem Wert auf die richtige Farbgebung: »Wenn zwei Drittel der Kleidung einen ähnlichen Farbton haben, streckt das die Figur.« Schlecht für

kleine Frauen sei das so genannte »colour-blocking«, also grundlegend verschiedene Farben wie beispielsweise von Oberteil und Hose. Weitere Tipps und Tricks zu Styling und einen Eindruck von der neuen Kollektion von Sabine Reich können interessierte Frauen am Dienstag, 27. November, ab 19.30 Uhr in der Löhner Kunstschule Kramer, Kirschenweg 3, erhalten.

Kunstwerk sucht Platz

Baum bleibt stehen

Löhne (sth). Die Entscheidung des Planungs- und Umweltausschusses, Timm Ulrichs Kunstwerk »Platzhalter für ein Stadtzentrum« neu aufstellen zu lassen, ist vertagt worden.

Das Kunstwerk auf dem Platz vor der Werretalhalle aufzustellen, hätte die Fällung der dort stehenden Rotbuche erfordert. »Wir haben uns entschieden, dem Baum noch eine Chance zu geben«, erklärte Baudezernent Wolfgang Helten. Nach intensiver Beratung mit auf Baumpflege- und Begutachtung spezialisierten Firmen und Personen sei man zu diesem Ergebnis gekommen. Von Seiten der Löhner Bürger-Allianz (LBA) hieß es, man habe »kein 100-prozentiges Vertrauen in die Baumbegutachtung der Verwaltung«. So schlug Hermann Ottensmeier (LBA) vor, das Kunstwerk um die Buche herzustellen. Grund für das Verlegen von Timm Ulrichs Werk war die Neugestaltung des Platzes zwischen Werretalhalle und Musikschule. Der mit dem Künstler abgestimmte Ersatzstandort nördlich der Bündler Straße gegenüber dem Bahnhof konnte nicht entsprechend gestaltet werden – Rechtsstreits mit Anliegern ließen dies nicht zu.

Andere, vom Künstler akzeptierte Ersatzstandorte, gebe es nicht. Die von der Fällung bedrohte Rotbuche ist zwölf Meter hoch und hat einen Stammumfang von 1,70 Meter. Während der Bauphase wurden ihre Wurzeln stark beschädigt. Trotzdem wird nun noch zuerst abgewartet, ob sich eine Fällung des Baumes vermeiden lässt. »Sollte aber keine Besserung der Vitalität feststellbar sein«, stellte Wolfgang Helten klar, »kommt der Baum ab«.

Georg Held hält Sprechstunde

Löhne (LZ). Die nächste Bürgersprechstunde bietet die Löhner-Bürger-Allianz (LBA) am Montag, 26. November, von 18.30 bis 19.30 Uhr. Löhner Bürger sind eingeladen, die Gelegenheit wahrzunehmen, ihre Anliegen, Anregungen oder Fragen in die politische Arbeit der Bürger-Allianz einzubringen. Für interessierte Bürger besteht zusätzlich die Möglichkeit, einen persönlichen Gesprächstermin zu vereinbaren. Das Fraktionsmitglied der LBA-Fraktion, Georg Held, vertritt die Bürger-Allianz im Schulausschuss und ist unter ☎ 0 57 32 / 1 00 12 43 zu erreichen.

ausgeber bestimmte Eigenschaften des Grundstückes zugesichert worden sein, könnte nach heutigem Stand eine Mithaftung für die Folgen der Bauruine diesem angelastet werden. Die im Bau befindliche Halle liegt auf der Lee-Seite der Egge, das bedeutet, der überwiegend vorherrschende Südwestwind steigt vor der Egge auf und nähert sich erst ein ganzes Stück hinter der Egge wieder dem Erdboden. Den Windtrocknungseffekt halte ich daher nur für sehr eingeschränkt erzielbar. Sollte der Wind tatsächlich die Halle aus irgendeiner Richtung erreichen, droht aufgrund der offenen Konstruktion eine riesige Windflöte ihre Töne abzugeben.

Vor diesem Hintergrund sind an ein Gewerbegrundstück besondere Auflagen zu richten. Ein Geschäftsbetrieb ist in der Planungs- und Bauphase nicht möglich, siehe Flughafen Berlin! Dass bereits jetzt dort gearbeitet wird, ist ein Unding. Das Betriebsgelände ist für die Fahrzeuge und Radlader zu befestigen. Die Holzsäge und der Holzspalter sind in einer Lärmschutzhalle unterzubringen. Insbesondere das Be- und Entladen der Radlader ist mit erheblichen Lärmbelastungen für die Anlieger verbunden. Laut Arbeitsstättenverordnung sind für die Beschäftigten Sozialräume und Toiletten anzulegen. Aufgrund der Größe des Betriebsgeländes sogar an mehreren Stellen. Wo ist ein Sanitätsraum?

Das Betriebsgelände liegt am Nordhang der Egge. Aufgrund des Gefälles ist bei Leckagen an den Fahrzeugen im gegenwärtigen Zustand mit einer Verseuchung des Grundwassers zu rechnen. Die anliegenden landwirtschaftlichen Flächen sind dagegen nicht ausreichend geschützt. Das Regenwasser aus der bebauten und aus der befestigten Fläche ist im unteren

Teil aufzufangen und nach oben zur Straße am Nordhang zu pumpen. Ist die Kanalisation dort ausreichend aufnahmefähig oder muss die Ableitung ausgebaut werden? Durch den Schwerlastverkehr ist die Zufahrtsstraße außerordentlich belastet. Erste Schäden sind sichtbar. Die anliefernden Lkw haben einen wesentlich höheren Bodendruck als landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Bei Fragen des Brandschutzes besteht noch erheblicher Klärungsbedarf. Ebenso ist die vor Verrutschen gesicherte Lagerung des Brennholzes zu prüfen.

Der gegenwärtige Zustand in der Bauphase ist unhaltbar. Die Baumstämme liegen offen mehrschichtig übereinander. Für Kinder ein begehrter Abenteuerspielplatz. Das bedeutet, dass die Stämme kurzfristig abtransportiert und an anderer Stelle gesichert gelagert werden müssen. Auf dem Betriebsgelände fehlt eine umfassende, sichernde Umzäunung. Maschendraht ist hierzu sicherlich nicht ausreichend.

Die Zustände auf der Egge sind unhaltbar. EU-Förderung hin oder her, die Stadt Löhne ist gefordert, diesem Chaos kurzfristig Einhalt zu gebieten. Schade, so geht ein wunderschönes Stück Löhne verloren. Von der Egge hatte man als Naherholungsgebiet eine tolle Übersicht über die Stadt bis zum Teutoburger Wald und einen freien Blick über Ulenburg bis hin zum Wiehengebirge.

ECKHARD HINZ
32584 Löhne

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuscritten, die an das HERFORDER KREISBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

- Anzeige -

„Heilen helfen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mein Name ist Diane Puttkammer. Als Tierfreundin habe ich meine Passion zum Beruf gemacht und arbeite heute als selbstständige Tierphysiotherapeutin. Mit speziellen Therapien helfe ich meinen Patienten auf den Weg der Besserung. Meine Volksbank Bad Oeynhäuser-Herford steht mir dabei als starker Partner zur Seite. meinevolksbank.de

Volksbank
Bad Oeynhäuser-Herford eG